

Das Rätsel des Menschen.



Einleitung in das Studium
der
Geheimwissenschaften



Von
Dr. Carl du Prel.

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-77-8

Vorwort.

Die vorliegende Schrift ist aus zwei Vorträgen entstanden, die in München gehalten und dann in der Zeitschrift „Sphinx“ (V 386—376; VI. 31—39; XIII. 49—55; 161—170; 216—224) veröffentlicht wurden. Hier sind sie erweitert und verschmolzen. Ich möchte aber diese „Einleitung in das Studium der Geheimwissenschaften“ nicht etwa nur von den Gegnern beherzigt wissen, sondern auch von den Anhängern; denn es wird innerhalb der Mauern Illions nicht weniger gesündigt, als außerhalb derselben. Es ist sogar ein gemeinschaftlicher Fehler der Gegner wie der Anhänger, dass sie das Wiederaufleben der Geheimwissenschaften als ein reaktionäres Phänomen betrachten.

Was zunächst die Gegner betrifft, so halten sie die Errungenschaften der modernen Wissenschaft für gefährdet und glauben den wüsten Aberglauben vergangener Kulturepochen wieder auftauchen zu sehen. Wenn nun die Phänomene, um die es sich in den Geheimwissenschaften handelt, untrennbar wären von ihrer mittelalterlichen Erklärung, wenn die Geheimwissenschaften samt dieser Erklärung wiederaufleben würden, dann wären wir allerdings in einem Rückschritt begriffen. Wenn wir in allen Somnambulen nur Besessene, in allen Medien nur Hexen und Zauberer sehen würden, die durch den Bund mit dem Satan in den Besitz ihrer abnormen Kräfte und Fähigkeiten gekommen seien, dann allerdings wäre die moderne Mystik ein reaktionäres Phänomen. Aber von solchen Erklärungen ist ja keine Rede mehr. Es wird lediglich die Tatsachenfrage neu ausgeworfen, ob die Phänomene der Geheimwissenschaften überhaupt existieren, eine Frage, welche von der seichten Aufklärungsperiode übereilt verneint wurde. Das eben war der Fehler dieser Aufklärung, dass sie die Phänomene für untrennbar hielt von ihrer damaligen Erklärung: da man nun die Erklärung verwarf, glaubte man damit auch die Tatsachen beseitigt zu haben, d. h. man hat das Kind mit dem Bade ausgeschüttet. Diesen Fehler gilt es heute zu vermeiden, und wenn er vermieden wird, dann wird auch der Schein einer Reaktion verschwinden. Die Pythia in Delphi galt im Altertum